

Die Wappen Hadrians VI. und Wilhelms von Enckenvoirt treten auch an dem durch letzteren errichteten Papstgrabmal in S. Maria dell'Anima gemeinsam auf¹⁸⁷. Begleitet war das Monument einstmals von Gemälden der beiden durch Hadrian kanonisierten Heiligen Benno und Antoninus. Dies erinnert etwas an die Konstellation, welche die Bulle aus Dresden bietet. Die Heiligsprechung als eine der Hauptleistungen spätmittelalterlicher oder frühneuzeitlicher Päpste schlug sich somit in ähnlicher Weise künstlerisch nieder.

Insgesamt fällt auf, daß neuerlich eine Kanonisation zu einer Sonderausstattung der Urkunde Anlaß gab, wiewohl von den vorhergehenden Fällen seit 1455 nur solche Exemplare bekannt sind, die keine heraldischen Schmuckelemente besitzen. Letzteres gilt im übrigen auch für das unmittelbar vorhergehende Beispiel, die 1519 ausgefertigte Kanonisationsbulle über Franz von Paola¹⁸⁸, und ebenso für das Ende 1523 datierte, von Clemens VII. nachträglich ausgestellte Exemplar über Antoninus von Florenz¹⁸⁹. Beide Stücke, die jeweils Heftform besitzen, haben zwar ebenfalls Ranken und Blüten links der Initialen, aber das Dekor beschränkt sich hierauf. Die Heiligsprechungsurkunde aus dem zuvor besprochenen Präzedenzfall des Bernardinus von Siena scheint ebensowenig als direktes Vorbild für die heraldische Illustration gedient zu haben, denn nicht nur die Verzierung des Stückes über Benno, sondern auch dessen Formular unterscheidet sich merklich davon¹⁹⁰.

Ohne genauere Kenntnis darüber, wie sich die zunehmend mit konkreten Darstellungen von Pflanzen versehene Ausstattung der Papsturkunden seit dem späten 15. Jahrhundert im einzelnen entwickelte, läßt sich also nicht sicher sagen, ob die Kanonisationsbulle von 1523 in einer direkten Linie mit den früheren hier behandelten Stücken steht. Möglicherweise generierte unabhängig von Präzedenzfällen ein Umfeld, in dem Buchillustratoren bestimmte kuriale Urkundenarten verzierten, nochmals das Phänomen, daß eine Kanonisation zur heraldischen Ausschmückung der Papstbulle führte.

187) Vgl. dazu GÖTZMANN, *Ehrung* (wie Anm. 181) Abb. 1 und 3.

188) Abb. bei Alessandro M. GALUZZI, *La canonizzazione dell'Eremita di Paola*, *Bollettino ufficiale dell'ordine dei Minimi* 15 (1969) S. 16-54, hier S. 16.

189) Abb. in Stefano ORLANDI, *Bibliografia Antoniniana. Descrizione dei manoscritti della Vita e delle Opere di S. Antonino O.P.* Arcivescovo di Firenze e degli Studi stampati che lo riguardano (1962), Taf. nach S. XLVII.

190) Textvorlage war bei Benno vielmehr das Stück über Franz von Paola, vgl. KRAFFT, *Papsturkunde* (wie Anm. 24) S. 1020.